

Anlage 6.10

**Firma Dietz Kies und Sand GmbH & Co. KG
Burgkunstadt – Maineck**

Landkreis Kulmbach

**Vollzug der Wassergesetze
Erweiterung des Kiesabbaus südwestlich von Rothwind
in der Marktgemeinde Mainleus, Gemarkung Schwarzach b. Kulmbach**

**NACHERFASSUNG UND BEWERTUNG
DER BIOTOP- UND NUTZUNGSTYPEN IM
BEREICH DER MAINBÖSCHUNG**

zur

Genehmigungsplanung vom 28.07.2023

1 VORBEMERKUNG

Bei Fluss-km 457,185 des Mains ist es beabsichtigt, im Bereich des nördlichen Prallufers nach Ende der Abbautätigkeiten einen Anschluss der entstehenden Abbaugewässer („Baggerseen“) an den Main herzustellen. Dies soll mittels eines naturnah gestalteten Grabens realisiert werden.

Durch das Büro OPUS wurden im Jahre 2017 die Biotop- und Nutzungstypen gemäß BayKompV im Untersuchungsgebiet kartiert. Durch die Planungsgruppe Strunz wurde im Januar 2024 der Umgriff des geplanten Baufeldes nachkartiert.

2 BESTANDSERFASSUNG

Die betroffenen Biotop- und Nutzungstypen gemäß BayKompV im aufgeplanten Bereich umfassen außerhalb der Mainböschungen im Offenland naturferne Gräben (F211), Intensivgrünland (G11), befestigte Wege (V32) und Grünwege (V332).

Die nördliche Mainböschung ist als Biotop der Bayerischen Biotopkartierung (Biotop-Nummer 5833-1377-001) erfasst und als junger bis mittlerer Weichholzauenwald (L521-WA91E0*- gesetzlich geschützt) eingestuft. Bei der Ortseinsicht am 11.01.2024 konnte diese Einstufung jedoch nur eingeschränkt nachvollzogen werden, da das mit Steinwurf gesicherte Prallufer bis auf einen lückigen Bestand von Einzelgehölzen (Kanadische Pappel / Schwarzpappel, Holunder, Weißdorn, Haselstrauch) keine ausgeprägte autotypische Vegetationsbedeckung zeigt. Zudem handelt es sich bei der vorhandenen Gehölzgruppe um standortfremde Kanadische Pappeln, deren Ausbreitung zu Ungunsten der heimischen Schwarzpappel eher unerwünscht ist.

Der Main ist gemäß Gewässerstrukturkartierung im Bereich der geplanten Maßnahme als deutlich verändertes Fließgewässer (4) eingestuft, als Biotop- und Nutzungstyp wird hier der Biotop- und Nutzungstyp „F13“ vergeben. Die Auenstruktur ist als stark verändert (5) angegeben (u.a. Steinsicherung der Prallufer).

3 EINGRIFFSBEWERTUNG

Im zukünftigen Baufeld des Anschlussgrabens, von ca. 15 m Breite, wird es notwendig werden, eine (standortfremde) Pappel-Gruppe und einen Weißdorn zu roden sowie die versteinte wenig bewachsene Böschung abzubrechen.

In der Gesamtschau ergibt sich durch die Neuanlage eines naturnahen Grabens (F212) auf bisher gemäß BayKompV als „gering“ eingestuften Biotop- und Nutzungstypen eine ökologische Aufwertung. Der naturschutzrechtliche Eingriff ist somit in sich ausgeglichen.

Der kleinflächige Verlust von überwiegend nicht standortgerechten Gehölzen kann durch Ersatzpflanzungen im näheren Umfeld ausgeglichen werden.

Eine erhebliche Beeinträchtigung eines gesetzlich geschützten Biotopes ist aufgrund des Fehlens wertgebender Strukturen im engeren Umgriff des geplanten Anschlussgrabens nicht zu erwarten.

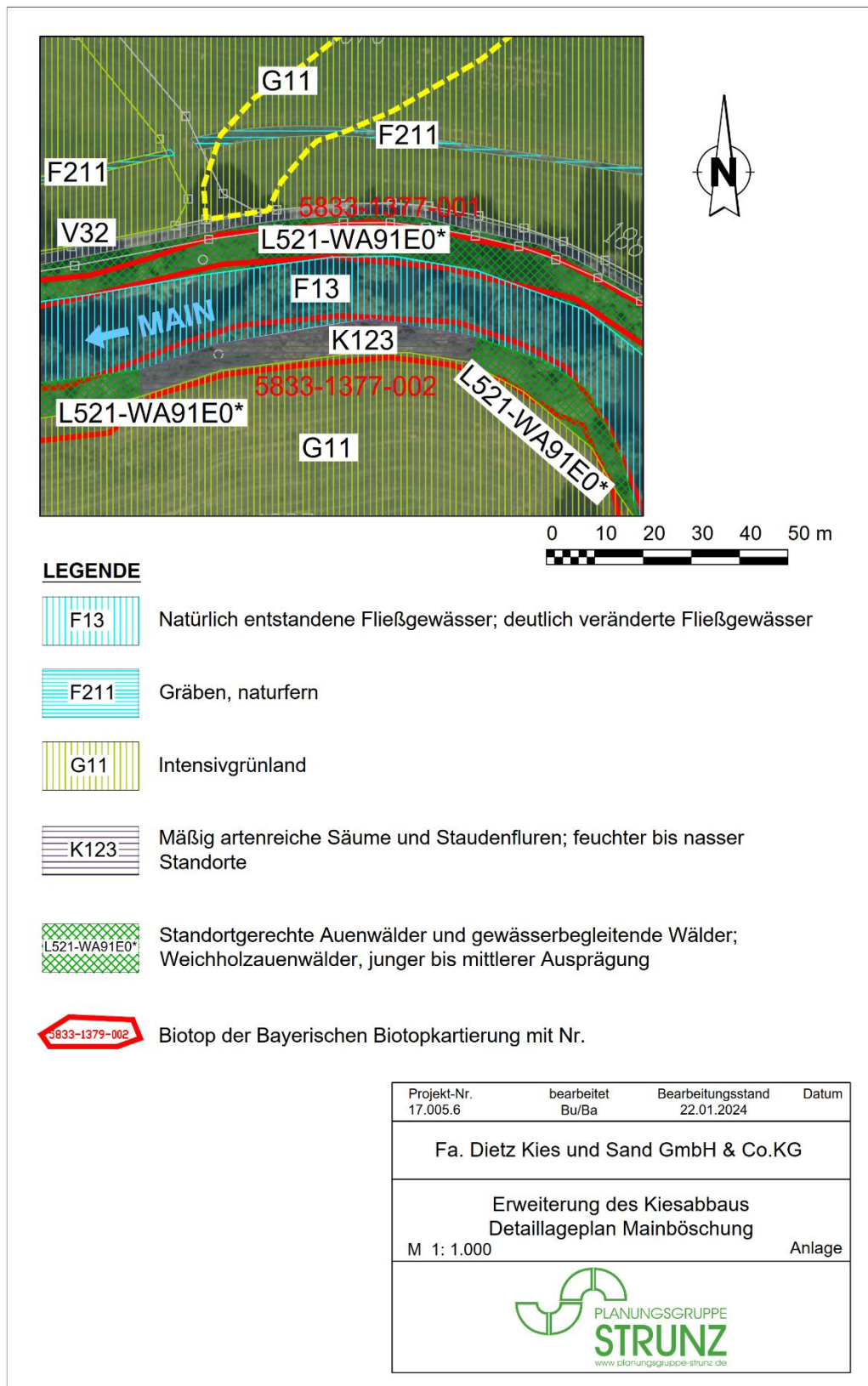
Aufgestellt:
Bamberg, den 15.02.2024
Bu-17.005

Planungsgruppe S t r u n z
Ingenieurgesellschaft mbH
Kirschäckerstraße 39, 96052 Bamberg



i. A. Bubholz

Detaillageplan der Biotop- und Nutzungstypen der nördlichen Mainböschung



Fotodokumentation vom Januar 2024



Blick auf das Baufeld des geplanten Anschlussgrabens von Süden



Blick auf das Baufeld des geplanten Anschlussgrabens von Norden



Blick auf das Baufeld des geplanten Anschlussgrabens von Westen



Blick auf das Baufeld des geplanten Anschlussgrabens von Westen, Kilometerstein
im versteinten Böschungsbereich des Prallufers